

# OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK · RITTERHUDE  
HAGEN · HAMBERGEN · BEVERSTEDT · GNARRENBURG

MITTWOCH, 7. JUNI 2017 | NR. 130 | REGIONALAUSGABE

## Alles in Eigenregie

800 Jahre Scharmbeckstotel: Helma und Martin Schröder produzieren einen Film über die Ortsgeschichte



Helma und Martin Schröder machen einen Film über 800 Jahre Scharmbeckstotel. Zurzeit sichten sie das Material. Erste Szenen haben sie bereits gedreht, weitere Sequenzen kommen in den nächsten Monaten dazu. Der Film soll spätestens zur 800-Jahr-Feier im Juni 2018 fertig sein. FOTO: VALEK

VON CHRISTIAN VALEK

**Scharmbeckstotel.** Die Menschen in Scharmbeckstotel bereiten sich auf den 800. Geburtstag ihres Wohnortes vor. Ihr Ort ist erstmals 1218 urkundlich erwähnt worden. Deswegen soll es im kommenden Jahr ein rauschendes Fest geben. Ein Organisationsteam trifft sich regelmäßig, um die Feier vorzubereiten.

Helma und Martin Schröder wollen ihren persönlichen Beitrag zum Jubiläum leisten. Die Medienmacher mit eigener Firma produzieren einen Film über die Ortschaft. Die ersten Szenen sind bereits im Kasten. Der Film soll rechtzeitig zum Fest erscheinen. „Vielleicht wird er auch schon früher fertig“, kündigt Helma Schröder an.

Ein Film über 800 Jahre Ortsgeschichte – wo fängt man da an? Diese Frage haben sich auch die Filmemacher gestellt. Eigentlich haben Sie Erfahrung mit komplexen Sach-

verhalten. Die Firma Schröder AV Medien gibt es seit 30 Jahren. Sie produziert unter anderem Medien-Konzepte für Museen und Bildungszentren oder Imagefilme. Die Auftraggeber kommen aus dem ganzen Bundesgebiet. Für Stadt und Landkreis haben Schröders unter anderem einen Film zum Campus-Projekt und den Film „Weites Land“ produziert.

### Zig Anknüpfungspunkte

Bei einem Film, den man ausschließlich in Eigenregie sowie in und für seinen Wohnort produziere, sei es ungleich schwieriger, ist Martin Schröder überzeugt. Es gebe zig Anknüpfungspunkte. Gerade, wenn man wie Helma Schröder in Scharmbeckstotel in ihrem heutigen Wohnhaus auch geboren wurde. „Damals hieß die Adresse noch Freiheit 9“, erinnert sie sich. Mit der Gebietsreform von 1974 habe sich nicht nur der Straßename geändert. Damals sei die Ortschaft

Scharmbeckstotel dem Stadtgebiet von Osterholz-Scharmbeck zugeordnet worden. Auch das soll einen Platz im Film haben.

Der Streifen wird 60 Minuten lang sein. Wenig Zeit, um alles ausführlich abzubilden, finden Helma und Martin Schröder. Deswegen müssten sie auswählen. Sie haben sich Stichpunkte zu Themen und möglichen Protagonisten gemacht. „Neben der Geschichte soll vor allem die Gegenwart den Film prägen“, sagt Helma Schröder. „Wir leben jetzt.“

Somit gibt der Film Einblicke in die Vereinslandschaft, in das Leben auf dem Land und mit der Landwirtschaft. Es geht auch um Kita und Schule, um Natur und Ökologie. Die Lehmkuhle als mystischer Ort steht ebenso auf dem Drehplan wie Interviews mit Zeitzeugen aus den vergangenen 50 Jahren. Sie berichten unter anderem davon, wie schön es einst war, in Lokalen zu feiern, die es längst nicht mehr gibt. Und die Mühle als

Motiv gehöre auch dazu. Schließlich trage die Ortschaft ein Mühlenrad im Wappen.

Die Feuerwehr wird genauso ihren Platz erhalten wie die Friedenskirchengemeinde. Eine Rolle spielt auch ein junger Schlagzeuger, eine andere das Baugebiet am Brockenacker. „Es wird eine bunte Geschichte“, verspricht Helma Schröder. Zahlreiche Gespräche seien notwendig, um alle Facetten des Ortes abzubilden. Auch die sogenannte Stunde null nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, die Rolle der Flüchtlinge im Ort und die ehemalige Flakstellung samt Baracken an der Straße Auf der Heide sollen Themen sein.

Was genau darin vorkommt, werde sich in den kommenden Monaten herausstellen, sagt Martin Schröder. Schließlich müssten eine Vielzahl von Fotos, Bildern und Quellen gesichtet und für eine Verwendung ausgewertet werden. „Wir selbst sind ganz gespannt, was am Ende herauskommt.“